

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>Sommersemester 2021</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>Februar bis Juli 2021</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Bologna</b>
<b>Universität:</b>	<b>Università di Bologna - Alma Mater Studiorum</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung war relativ einfach, damit hatte ich keine Probleme. Ich habe mich im Rahmen des Erasmus Programms der TU und speziell über die Kuwi Fakultät beworben, da das Auslandssemester in meinem Studiengang Pflicht ist. Die Fristen waren nicht zu kurz oder ähnliches, ich hatte keine Probleme diese einzuhalten. Die Zusammenstellung des Stundenplans war ein wenig kompliziert, da man sich erst einmal auf der Seite des Course Catalogue der Uni zurechtfinden musste. Eine meiner Kommilitoninnen war ein Semester vor mir in Bologna und konnte mir dabei gut weiterhelfen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus Förderung erhalten. Zusammen mit Kindergeld war das aber wirklich sehr knapp um in Bologna zu leben, da die Mietpreise ziemlich hoch sind. Ich habe noch von Erspartem und meinem Nebenjob gelebt. Man sollte sich definitiv um Auslands-Bafög bemühen, ich bekomme vielleicht auch noch eine Nachzahlung.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Die Einreise ist einfach mit Personalausweis möglich, wenn man EU-Bürger ist. Um eine Wohnung zu mieten benötigt man einen Codice Fiscale, den man sehr einfach bei der Italienischen Botschaft beantragen kann, das hat auch nicht lange gedauert, bis ich ihn erhalten habe.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der zwei Semester lang an der TU Dortmund einen Italienisch Sprachkurs gemacht und hatte A2 bevor ich nach Bologna gekommen bin. Der Kurs war online. Hier habe ich keinen

weiteren Sprachkurs gemacht, ich würde es aber empfehlen, weil sich dadurch hier auch viele Leute kennengelernt haben und sie davon sehr profitiert haben.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Einreise war für mich sehr speziell, da die Coronafälle zu dem Zeitpunkt als ich hergekommen bin (Anfang März 2021) sehr hoch waren und meine Züge durch Österreich alle gecancelt wurden. Ich musste deshalb ab München mit dem Flixbus fahren, was aber auch gut geklappt hat. Nach Flügen habe ich zu dem Zeitpunkt nicht geschaut, Bologna ist aber gut mit dem Flieger zu erreichen. Ich musste einen negativen Coronatest haben und mich direkt beim Gesundheitsamt melden und den Grund für meine Einreise nennen. Der Check In bei der Universität war sehr einfach, ich habe einmal zuhause einen gemacht und dann in Bologna, als ich die on-site mobility gestartet habe. Beides lief problemlos mit Termin über Microsoft Teams. Ich musste meinen Ausweis und meine Reiseunterlagen vorzeigen.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Koordinatorin und das International Office waren beide hilfreich und haben relativ schnell auf meine Mails geantwortet, ich hatte keine Probleme, das Gleiche gilt auch für die Profs, die ich hatte (natürlich kann ich nicht für alle sprechen, aber ich habe immer schnell und zuverlässig Antworten erhalten, alle waren sehr nett). Über Mensa etc. kann ich nichts sagen, da alle meine Kurse online waren. Es gibt aber um die Universität herum (Piazza Verdi) viele günstige Essensmöglichkeiten. Bibliotheken gibt es in Bologna viele, ich bin immer zur Bib des Dep. Lingue gegangen. Zum Lernen im Sommer empfehlen sich die Serre im Giardini Margherita, dort kann man im Freien lernen.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen die ich besucht habe waren wirklich interessant und haben das selbe Sprachniveau erfordert wie englische Kurse an der TU auch. In den Introduction Kursen haben sich manche Themen wiederholt, die ich bereits kannte, aber das war nicht weiter schlimm. Es findet in den meisten Kursen jeweils zweimal die Woche für 90 Minuten Unterricht statt. Die Vorlesungszeit ging insgesamt sehr schnell vorbei. Die Prüfungen beinhalteten allgemein ein geschriebenes Paper / Essay, welches dann mündlich besprochen wurde. In einem Kurs hatte ich auch ein normales oral exam zu den Themen, die wir besprochen hatten. Ich habe die exams nicht als zu schwer empfunden, der Aufwand war angemessen. Wie bereits gesagt waren die Professoren alle freundlich, sie sind immer auf Fragen eingegangen und haben Diskussionen in den Kursen unterstützt.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

In Bologna eine gute Wohnung zu finden ist nicht einfach. Ich konnte durch Covid nur online von Deutschland aus suchen und habe sehr viele Vermieter angeschrieben. Am Ende hatte ich großes Glück und habe eine tolle Wohnung im Zentrum gefunden - hatte aber insgesamt 10 Mitbewohner\*innen. Man sollte mit ca. 400€ Miete rechnen, wenn man ein eigenes Zimmer haben möchte. Es werden auch viele shared rooms angeboten, was für den kurzen Zeitraum des Erasmus vielleicht auch eine Option ist - diese sind natürlich günstiger. Wirklich schlechte Wohngegenden, die man meiden sollte, gibt es in Bologna nach meiner Erfahrung nicht. Wenn man aber das Studentenleben genießen und abends zur Piazza gehen möchte sollte man nicht zu weit außerhalb der Mauer (Stadtzentrum) wohnen. Viele meiner Freunde haben in San Donato gewohnt und waren damit auch zufrieden, allerdings läuft man knapp 25 Minuten zu Piazza Verdi.

Von Wohnheimen weiß ich nichts, aber es gibt ein "Student Hotel" in dem viele Erasmus Studierende wohnen, das aber nicht gerade günstig ist.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltskosten sind ähnlich wie in Deutschland. Am besten man geht nicht im Zentrum in den Supermarkt, sondern in den Lidl etwas außerhalb, dann kann man etwas sparen. Ermäßigungen für Studierende gibt es in allen Museen.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Bologna kann man eigentlich überall hinlaufen. Es macht aber auf jeden Fall Sinn, sich als Erasmus Student ein Semesterticket für den Bus zu kaufen, da dieses nur 10€ kostet (einzelne Busfahrten kosten jeweils 2€) Dieses gilt für tper Busse in der ganzen Emilia-Romagna Region. Ein Fahrrad zu kaufen macht auch Sinn, diese kann man günstig finden, man sollte aber damit rechnen, dass es gestohlen werden könnte.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In Bologna gibt es zwei Programme, die Ausflüge und Aktivitäten für Erasmus Studierende organisieren - ESN und IC, beide findet man leicht im Internet. Ob es über die Uni Sportmöglichkeiten gibt weiß ich nicht, ich war aber in einigen Gruppen in denen sich Studierende einfach privat zum Sport getroffen haben, z.B. Volleyball im Park - am besten einfach bei Komillitonen und anderen Erasmus Leuten nachfragen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

.Es gibt viele Bars in Bologna. Abends/Nachts trifft man sich meistens auf den Plätzen (Piazza Verdi, Aldrovandi, Scaravilli, San Francesco...). Es gibt auch in den Parks immer wieder Veranstaltungen und Konzerte, jetzt mit Covid gab es davon etwas weniger natürlich. Sehr cool fand ich das Låbas und auch das LGBTQ+ Center. Ich war gerne im Cinema Lumiere, dort werden Filme auch auf Englisch gezeigt und im Sommer gibt es Freilichtkino auf der Piazza Maggiore, kostenlos. Freitag und Samstag findet vor dem Montagnola Park ein großer Markt statt, wo man günstig schöne Kleider kaufen kann und es gibt dort auch einen Second Hand Markt.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich denke mit meiner EC-Karte musste ich immer 5€ zahlen, wenn ich Geld abgehoben habe. Außerdem sollte man seine Kreditkarte mitbringen, wenn man eine hat, vieles kann man viel einfacher mit Kreditkarte bezahlen hier, z.B. wenn man etwas im Internet kauft, dann ist Kreditkarte oft die einzige Zahlungsoption. Ich hatte mir eine Auslandsrankenversicherung gemacht.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)